

Abschlussbericht für das Praktikum an der Deutschen Schule Las Palmas

1. Tätigkeiten im Praktikum

1.1. Einführung und Betreuung

Die Eingewöhnung an der Deutschen Schule Las Palmas verlief sehr unkompliziert und angenehm. Die zuständigen Personen an der Schule waren von Beginn an sehr bemüht und aufmerksam die neuen PraktikantInnen in die Abläufe der Schule einzuführen. Man konnte sich bei Fragen immer an die Leitung oder die Lehrkräfte wenden und wurde aufmerksam betreut. Der offene, freundliche Umgang des Kollegiums führte dazu, dass man sich als Praktikant schnell wohl und respektiert fühlte. Der Umgang war immer sehr vertrauensvoll und auf Augenhöhe. Es wurde einem genug Zeit eingeräumt sich zu orientieren. Nie bekam ich seitens der Lehrkräfte das Gefühl unter Druck gesetzt zu werden den Unterricht zu gestalten oder zu vertreten. Vielmehr wurden respektvoll Angebote diesbezüglich gemacht und viel Unterstützung angeboten. Sowohl in den Hospitationsstunden als auch den selbstständigen Unterrichtseinheiten waren die zu betreuenden Lehrkräfte stets bemüht Hilfestellung zu geben, Fragen zu beantworten oder konstruktives Feedback zu geben. Ich habe mich von meinen MentorInnen sehr gut betreut gefühlt und kann nur mein höchstes Lob für das Kollegium und die Leitung aussprechen.

1.2. Aufgaben und Ablauf des Praktikums

Die Aufgaben der Praktikanten bestanden je nach Anforderungen der Universität darin eine vorgegebene Mindestanzahl an Unterrichtsstunden zu geben bzw. in diesen zu hospitieren. Diese Vorgaben/ Aufgaben der Universität wurden stets von den Lehrkräften respektiert. Seitens der Schule wurde darum gebeten, nach ca. 2 Wochen Eingewöhnungszeit, ein Stundenplan einzureichen, in dem man angibt bei welchen Lehrkräften/ in welchen Fächern man wann unterrichtet/ hospitiert. Dies muss mit der jeweiligen Lehrkraft kommuniziert werden. Diesem Stundenplan folgend findet die Koordination zwischen Hospitieren und selbst unterrichten dann in Absprache mit Lehrkraft statt. Es gibt eine vorgegebene Mindestanzahl an Unterrichtsstunden, die pro Woche besucht werden müssen, sowie eine Mindestuhrzeit, zu der man täglich zur Schule erscheinen sollte. Unabhängig vom Stundenplan. Neben dem täglich unterrichten oder hospitieren war man gelegentlich als PraktikantIn in außerschulische Aktivitäten wie Projekttag oder Exkursionen mit eingebunden.

1.3. Beurteilung der Ergebnisse

Ich kann mich über die Erfahrung an der Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria nur positiv äußern. Wie bereits erwähnt, sticht für mich der sehr respektvolle Umgang der

Schulleitung und des Kollegiums mit uns Praktikanten heraus. Die sehr familiäre Atmosphäre an der Schule trägt sehr zum allgemeinen Wohlbefinden, in fremder Umgebung fern der Heimat, bei. Ich bewerte das Praktikum als großen Erfolg und eine sehr bereichernde Erfahrung mit hohem Mehrwert für meine zukünftige Lehrertätigkeit. In vielerlei Hinsicht konnte ich mich weiterentwickeln. Sei es in der Rolle als Lehrerpersönlichkeit, in sprachlicher Hinsicht (Spanischkenntnisse) oder aber in der Weiterentwicklung verschiedenster Kompetenzen, die man als Lehrkraft benötigt.

2. Persönliche und fachliche Kompetenzen und Reflexion über den Praktikumsverlauf

2.1. Bewertung des aufnehmenden Unternehmens

Die Deutsche Schule Las Palmas de Gran Canaria ist allein des Standortes wegen sehr einzigartig. Umgeben von Bergen und Meer bietet diese Schule ein großartiges Arbeitsumfeld. Der angenehme, respektvolle Umgang zwischen Leitung, Lehrkräften und Lernenden macht die Schule für mich einzigartig. Die Eingewöhnungszeit an der Schule war sehr kurz, da man sich als Praktikant von Beginn an ernst genommen und willkommen gefühlt hat. Ich kann über diese Schule wenig bis gar nichts Schlechtes sagen und würde diese Einrichtung jedem Interessierten weiterempfehlen.

2.2. Persönliche Anforderungen an den Arbeitsalltag

Neben der generellen Eingewöhnung mit all seinen Facetten an die neue Umgebung und neue Kultur bestanden meine persönlichen Anforderungen darin zum einen den schulischen Vorgaben gerecht zu werden, als auch den universitären Aufgaben nachzukommen. Diese enge Verzahnung kann intensiv sein, sodass eine gute Strukturierung wichtig ist. Es muss jedoch hervorgehoben werden, dass einem seitens der Schule nie ein Druckgefühl gegeben wurde, also die universitären Vorgaben auch Vorrang haben und dies respektiert wird. Innerhalb des Schulalltags geht man Lehrertätigkeiten nach, die vorsehen, Unterricht vorzubereiten, zu unterrichten und nachzubereiten. Im Schulalltag kann es immer dazu kommen, dass unvorhergesehene Dinge, wie Vertretungsunterricht oder andere Verbindlichkeiten (Ausflugsbetreuung, Projektbetreuung, Hofaufsicht o.ä.) hinzukommen, so wie dies auch im oder außerhalb des Unterrichts mit SchülerInnen passieren kann. Ich persönlich habe zu ungefähr gleichen Anteilen in Sport und Spanisch unterrichten können und hatte dabei stets die Freiheit eigene kreative Ideen in den Unterricht mit einfließen zu lassen. Durch die Begleitung einiger Exkursionen hatte ich außerdem die Möglichkeit einige schöne Facetten der Insel kennenzulernen.

2.3. Bewertung der Praktikumserfahrung

Ich bewerte die Erfahrung an der Deutschen Schule Las Palmas als großen Erfolg, der mich in der Entscheidung Lehrer zu werden mehr als bestätigt hat. Ich habe sehr viel in den Bereichen der inner- und außerschulischen Abläufe dazugelernt. So viel, dass ich sagen kann, dass meine

Erwartungen übertroffen wurden. Ich werde mit einem großen Erfahrungszuwachs nach Deutschland zurückkehren und freue mich diesen an einer innerdeutschen Schule auszubauen. Die Praktikumserfahrung bekommt eine 10/10.

2.4. Praktisch-fachliche Kompetenzen

Ich habe während des Praktikums Fortschritte in den Bereichen der Unterrichtsvorbereitung, -führung bzw. -organisation gemacht. Auch im Bereich der Kommunikation mit KollegInnen und SchülerInnen habe ich Fortschritte bemerkt. Das Kennenlernen der schulischen Strukturen mit all seinen Abläufen führte außerdem dazu, dass ich nun besser auf die zukünftigen Aufgaben/Herausforderungen als Lehrkraft vorbereitet bin.

Durch den Aufenthalt in Las Palmas de Gran Canaria kann ich einen deutlichen Kenntniszuwachs in der spanischen Sprache verzeichnen. Dies wird mir in Hinblick auf meine Fachkombination Sport/ Spanisch sehr weiterhelfen.

Die medienorientierte Unterrichtsführung der Deutschen Schule Las Palmas, welche eine intensive Nutzung der schuleigenen Ipad/ Tablets vorsieht, führte dazu, dass ich auch in Bereich der IKT-Kompetenz (Informations- und Kommunikationstechnologische Kompetenz) Fortschritte feststellen kann. Viele, mir vorher unbekannte Lehr- und Lernmaterialien in digitaler Form, waren sehr nützlich und bereichernd für die Unterrichtsgestaltung.

Hinsichtlich der organisatorischen Fähigkeiten/ Kompetenzen kann ich sagen, dass die Praktikumserfahrung an der Deutsche Schule dazu führte, dass ich merkliche Kenntniszuwächse in den Bereich des zeitlichen Managements und der Arbeitsstrukturierung gemacht habe. Die Priorisierung und die genauere Einteilung zwischen Arbeits- und Freizeit sind ein Teil davon.

Durch den täglichen Umgang mit SchülerInnen und anderen Lehrkräften, bzw. deren Beobachtung im Umgang mit SchülerInnen, habe ich auch im Bereich der sozialen Fähigkeiten einiges dazulernen können. Hierzu zählt die professionelle Distanz von Lehrkräften zu den Problemen, die an der Schule passieren und ein entsprechend neutraler Umgang mit SchülerInnen, frei von Vorurteilen oder Stigmatisierungen.